


<h1>Protokoll</h1>										
<p>der 41. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) vom 04.-06. November 2022 Jugendherberge Wiesbaden</p>										
TOP	<p>Tagesordnung:</p> <p>Als Tagesordnung ist vorgesehen (§ 12 II):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 I) 3. Absprachen zur Tagesordnung 4. Genehmigung der Niederschrift der 40. Vollversammlung (§ 12 VII) 5. Berichte 6. Haushalt <ol style="list-style-type: none"> a) Informationen zum Haushalt b) Abschluss 2021 (§ 11 I Bst. j) c) Bericht der Kassenprüfer*innen (§20 II) d) Ansatz 2023 (§ 11 I Bst. i) 7. Bildung eines Wahlausschusses (§ 14) 8. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Berufungen in die Vollversammlung (§ 10 VII) b) Kassenprüfer*innen (§§ 11 Bst. e, 20I) c) Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung d) Vertreter*innen in andere Gremien und Organisationen (§ 11 I Bst. g) 9. Ggf. Nachwahlen 10. Anträge 11. Benennung von Projektgruppen und Ausschüssen (§§ 11 I Bst. h) 12. Termine, Verschiedenes 	Status								
1)	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Mareike Oponczewski begrüßt die 41. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.</p>									
2)	<p>Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 III)</p> <p>Sonntag, Plenum: Die VV ist mit 22 von 25 Dekanaten beschlussfähig.</p> <p><u>Anzahl der anwesenden Stimmen:</u></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Rhein Hessen:</td> <td style="text-align: right;">9</td> </tr> <tr> <td>Nord-Nassau:</td> <td style="text-align: right;">18</td> </tr> <tr> <td>Rhein-Main:</td> <td style="text-align: right;">22</td> </tr> <tr> <td>Oberhessen:</td> <td style="text-align: right;">17</td> </tr> </table>	Rhein Hessen:	9	Nord-Nassau:	18	Rhein-Main:	22	Oberhessen:	17	
Rhein Hessen:	9									
Nord-Nassau:	18									
Rhein-Main:	22									
Oberhessen:	17									

	<p>Starkenbourg: 22 Berufene: 8 Jugenddelegierte: 1 Vorsitzende: 2</p> <p>Insgesamt anwesende Stimmen: 100</p>	beschlussfähig
3)	<p>Absprachen zur Tagesordnung</p> <p>Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen beschlossen:</p> <p>Nachwahl: Vorstand Jugenddelegierte Kuratorium der Ehrenamtsakademie</p> <p>Die Vollversammlung beschließt die geänderte Tagesordnung mit 100 Stimmen einstimmig.</p>	beschlossen
4)	<p>Genehmigung der Niederschrift der 40. Vollversammlung (§ 12 VII)</p> <p>Das Protokoll der 40. Vollversammlung wurde fristgerecht versandt. Innerhalb der Frist gingen keine Einwände in der Geschäftsstelle ein. Damit ist die Niederschrift genehmigt.</p>	genehmigt
5)	<p>Berichte</p> <p>Der Vorstandsbericht wird von Noah Kretzschel und Jeremy Sieger vorgetragen. Es folgt ein interaktiver Teil, um Fragen zum Vorstandsbericht zu beantworten. Dafür wurde ein QR-Code generiert. Dieser konnte gescannt werden. Eine Schnitzeljagd durch die Jugendherberge findet statt.</p> <p>Es gibt Raum zu Rückfragen.</p> <p>Es werden keine Rückfragen gestellt.</p> <p>Eine Einladung zur Mitarbeit in der AG #jbr (JugendBrauchtRäume) wird ausgesprochen. Der Schwerpunkt ist das Thema Jugendbildungsstätte. Zukünftig werden die Räume auf Dekanats- und Gemeindeebene mit betrachtet.</p>	
6)	<p>Haushalt</p> <p>a) Informationen zum Haushalt</p> <p>Mareike Oponczewski erläutert die aktuelle Situation zu den Finanzen der EJHN und berichtet von den Ergebnissen der AG Finanzen des Vorstands der EJHN. Das strukturelle Defizit und die daraus resultierenden nächsten Schritte werden angesprochen. Mareike Oponczewski verweist hierzu auf den vorliegenden Vorstandsbericht.</p>	
	<p>b) Abschluss 2021 (§ 11 I Bst. j)</p> <p>Maren Krauß und Philipp Hack präsentieren und erläutern den Haushaltsabschluss 2021.</p>	

	<p>c) Bericht der Kassenprüfer*innen (§ 20 II)</p> <p>David Meyer berichtet von der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2021. Es wurden keine Mängel an der Kassenführung festgestellt. Kleinere Anmerkungen wurden durch die Geschäftsstelle umgesetzt. David Meyer beantragt die Entlastung des Vorstandes.</p>									
	<p>d) Entlastung des Vorstandes (§ 11 I Bst. k)</p> <p>Es findet eine Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes statt. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt bei 5 Enthaltungen.</p>	beschlossen								
	<p>e) Ansatz 2023 (§ 11 I Bst. i)</p> <p>Der Vollversammlung wird der Haushaltsansatz 2023 vorgestellt. Es erfolgen keine Änderungen.</p> <p>Es wird der Antrag zur Abstimmung über den Haushaltsansatz für das Kalenderjahr 2023 gestellt.</p> <p>Die Vollversammlung beschließt mit 3 Enthaltungen den Haushaltsansatz 2023. Der Ansatz wird dem Protokoll beigefügt.</p>	beschlossen								
7)	<p>Bildung eines Wahlausschusses (§ 14)</p> <p>Es stehen zur Wahl: Oliver Guthier Astrid Slenczka Jacqueline Wild Nele Perrot</p> <p>Die Kandidat*innen stellen sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Die zur Wahl stehenden Personen für den Wahlausschuss wurden mit der folgenden Stimmenanzahl en bloc gewählt:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Oliver Guthier</td> <td style="text-align: right;">100</td> </tr> <tr> <td>Astrid Slenczka</td> <td style="text-align: right;">100</td> </tr> <tr> <td>Jacqueline Wild</td> <td style="text-align: right;">100</td> </tr> <tr> <td>Nele Perrot</td> <td style="text-align: right;">100</td> </tr> </table> <p>Gültige Stimmen: 100</p>	Oliver Guthier	100	Astrid Slenczka	100	Jacqueline Wild	100	Nele Perrot	100	gewählt
Oliver Guthier	100									
Astrid Slenczka	100									
Jacqueline Wild	100									
Nele Perrot	100									
8)	<p>Wahlen</p> <p>Die Sitzungsleitung übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an den gewählten Wahlausschuss.</p> <p>Oliver Guthier übernimmt die Sitzungsleitung für den Wahlausschuss und ruft die Wahlen nacheinander auf.</p>									

	<p>a) Berufene in die VV (§ 10 VII) Folgende Kandidat*innen stehen für Berufene in die Vollversammlung zur Wahl.</p> <p>Sven Strobel</p> <p>Mareike Oponczewski stellt den Kandidaten stellvertretend (aufgrund von Abwesenheit) vor. Eine schriftliche Zusage zur Kandidatur liegt vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Ja: 100</p> <p>Gültige Stimmen: 100</p> <p>Sven Strobel ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	gewählt
	<p>b) Kassenprüfer*innen (§§ 11 Bst. e, 20 I)</p> <p>Zur Wahl steht Sven Strobel. Eine schriftliche Zusage zur Kandidatur liegt vor. Auf eine erneute Vorstellung wird verzichtet. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Ja: 100 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Sven Strobel ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	gewählt
	<p>c) Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung Vorsitzende*r der EJHN</p> <p>Zur Wahl steht Maren Krauß. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Ja: 99 Enthaltungen: 1</p> <p>Maren Krauß ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	gewählt
	<p>Wahl Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung Delegierte*r der VV</p> <p>Zur Wahl steht Fabian Bönisch. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p>	

	<p>Ja: 100 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Fabian Bönisch ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	<p>gewählt</p>
	<p>Wahl Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung</p> <p>weitere Mitglieder</p> <p>Zur Wahl stehen 5 weitere Plätze aus dem Personenkreis der Dekan*innen, Pröpst*innen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.</p> <p>Präses Dr. Birgit Pfeiffer stellt sich vor.</p> <p>Connie Gutenstein stellt die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidat*innen, die abwesend sind (Ulrike Scherf, Dr. Bettina Reiss-Semmler, Jan Schäfer), vor. Für alle Abwesenden Kandidat*innen liegen schriftliche Zusagen zur Kandidatur vor. Dekan Steffen Held aus Dreieich-Rodgau stellt sich vor.</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht.</p> <p>Es wird en bloc und offen gewählt.</p> <p>1 Ulrike Scherf 100 JA 2 Dr. Bettina Reiss-Semmler 100 JA 3 Dr. Birgit Pfeiffer 100 JA 4 Jan Schäfer 100 JA 5 Steffen Held 100 JA Enthaltungen: 0</p> <p>Die fünf Kandidat*innen Ulrike Scherf, Dr. Bettina Reiss-Semmler, Dr. Birgit Pfeiffer, Jan Schäfer und Steffen Held sind damit gewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p>	<p>gewählt</p>
	<p>d) Vertreter*innen in andere Gremien und Organisationen (§ 11 I Bst. g)</p> <p>Wahl einer*s Delegierten in die aeJ-Mitgliederversammlung</p> <p>Zur Wahl steht Rebecca Ritz. Die Kandidatin stellt sich kurz vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Ja: 99 Nein: 0 Enthaltung: 1</p>	<p>gewählt</p>

<p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Anne Umsonst:</p> <p>Ja: 100</p> <p>Nein: 0</p> <p>Enthaltung: 0</p> <p>Anne Umsonst ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	
---	--

<p>Wahl einer*s Delegierten in den Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)</p> <p>Zur Wahl stehen Diana Schäfer, David Meyer, Lars Füllbeck, Marko Schäfer. Die Kandidat*innen stellen sich kurz vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird ein bloc offen gewählt.</p> <p>Diana Schäfer: 100 JA</p> <p>Marko Schäfer: 100 JA</p> <p>Lars Füllbeck: 100 JA</p> <p>David Meyer: 100 JA</p> <p>Enthaltungen: 0</p> <p>Alle Kandidat*innen sind gewählt und nehmen die Wahl an.</p>	<p>gewählt</p>
---	----------------

<p>Wahl einer*s stellvertretenden Delegierten in den Landesverband der Evangelische Jugend in Hessen (LVEJH)</p> <p>Zur Wahl stehen Eltje Reiners, Anna-Lena Fleeth, Horst Pötzl und Fabian Bönisch. Die Kandidat*innen stellen sich kurz vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht.</p> <p>Es wird en bloc und offen gewählt.</p> <p>Eltje Reiners: 100 JA</p> <p>Fabian Bönisch: 100 JA</p> <p>Anna-Lena Fleeth: 100 JA</p> <p>Horst Pötzl: 100 JA</p> <p>Eltje Reiners, Anna-Lena Fleeth, Horst Pötzl und Fabian Bönisch sind damit gewählt und nehmen die Wahl an.</p>	<p>Gewählt</p>
--	----------------

10)

Anträge
Antrag Nr. 1

Antragssteller*in: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. (EJHN e. V.)

Antrag:

Die Vollversammlung der EJHN fordert die EJVDs und den Vorstand der EJHN auf, eine Selbstverpflichtung zu Klima- und Umweltschutz zu entwickeln, zu beschließen und umsetzen. Sie empfiehlt das von der Projektgruppe #ejhniklimaneutral entwickelte Muster für die Selbstverpflichtung. Durch das Instrument der Selbstverpflichtung sollen die EJVDs und der Vorstand für ihre jeweilige Situation sinnvolle Maßnahmen treffen, um ihre Umweltbelastung zu reduzieren.

Begründung:

Die 39. Vollversammlung beschloss einen Antrag zum Klimaschutz. Sie gründete die Projektgruppe #ejhniklimaneutral. Die VV beauftragte sie, eine Selbstverpflichtung und eine Handreichung zu entwickeln. Entsprechend dieses Auftrags legt die PG und der Vorstand der EJHN ein Muster für die Selbstverpflichtung zum Beschluss vor. Die Handreichung dazu wird in Kürze veröffentlicht.

Muster zur Selbstverpflichtung zum Umwelt- und Klimaschutz

Die Evangelische Jugend im Dekanat

_____ beschließt folgende
Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz:

Kommunikation

- Wir begrenzen unseren Cloud-Speicherplatz auf XXX. Alte Daten, vor allem Videos und Fotos lagern wir auf einer externen Festplatte.
- Wir stellen eine niedrige Videoqualität ein und schalten die Kameras bei langen online-Meetings zwischendurch aus.
- Wir drucken unser Material bei einer nachhaltigen Druckerei.

Ernährung

- Bei unseren Veranstaltungen sind 50% der Mahlzeiten vegan, 40% vegetarisch und 10% mit Fleisch.
- Wir kaufen regionale, saisonale, faire und bio-Lebensmittel mit möglichst wenig Verpackung.
- Wir bieten Leitungswasser zum Trinken an.
- Wir stellen Behälter bereit, in denen Teilnehmende Essensreste mitnehmen können.

Beschaffung

- Wir kaufen unser (Verbrauchs)Material ökofair. Vor Ort im Laden oder z.B. bei <https://wir-kaufen-anders.de/> oder www.memo.de

- Wir leihen und verleihen Material. Dazu nutzen wir die EJHN-Tauschbörse. Jedes Dekanat meldet der EJHN, welches Material sie verleihen, z.B. Kanus oder Liegestühle. Auf der EJHN-Homepage findest du dann zentral alle Verleihangebote mit Kontaktmöglichkeit.
- Wir boykottieren amazon.
- Wir integrieren Tauschpartys in unser Veranstaltungsangebot.
-

Transport

- Wir wählen für unsere Veranstaltungen Orte, die durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar sind.
- Wir organisieren Fahrgemeinschaften für unsere Veranstaltungen.
- Wir verändern unsere Fahrkostenerstattung so, dass alleinige Autofahren weniger gefördert wird. Zum Beispiel durch Senkung der Fahrtpauschale und Erhöhung der Mitfahrendenpauschale (z.B. 15 ct pro km allein, 22 ct pro km pro Mitfahrer*in). Wo es geeigneten öffentlichen Nahverkehr gibt, erstatten wir Autofahrenden nur den ÖPNV-Preis. Dabei soll es Ausnahmen geben, z.B. für mobilitätseingeschränkte Personen oder den Transport von unhandlichem Material.
- Wir fordern die EKHN auf, die Gemeinden und Dekanate mit Lastenrädern auszustatten.
-

Politik

- Wir setzen uns in Gremien und Synoden für mehr Umwelt- und Klimaschutz ein. In Anträgen, in der Geschäftsordnung und in der Fragestunde drängen wir auf höheres Tempo und Intensität bei Maßnahmen gegen die ökologischen Krisen.
- Wir beteiligen uns an politischen Aktionen zum Umwelt- und Klimaschutz – werben z.B. für Demonstrationen und nehmen nach Möglichkeit daran teil.
- Im Rahmen unserer Arbeit zur politischen Bildung mit Kindern und Jugendlichen thematisieren wir die Umwelt- und Klimakrise.
- Falls unsere Veranstaltungen durch Umweltschutzmaßnahmen teurer werden, versuchen wir wie bisher, durch solidarische Modelle allen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Antrag in einfacher Sprache:

Antrag:

Die Klimakrise ist schlimm für Natur und Menschen. Klimagase lösen die Klimakrise aus. Kohle für Strom zu verbrennen macht viele Klimagase. Menschen müssen weniger Klimagase machen. Die EJHN hat dafür etwas erfunden: Eine Selbstverpflichtung. Darin sind viele Vorschläge. Vorschläge, wie Menschen weniger Klimagase machen. Die EJVDs sollen sich die Vorschläge angucken. Sie sollen darüber reden. Sie sollen entscheiden, welche Vorschläge sie machen. Dann macht die EJHN weniger Klimagase.

Begründung:

Die VV will mehr Klimaschutz in der EJHN. Deshalb gab es einen Antrag. Eine Projektgruppe arbeitet am Klimaschutz. Sie hat Vorschläge entwickelt: Eine Selbstverpflichtung.

Selbstverpflichtung

Die Evangelische Jugend im Dekanat _____ beschließt:

Wir werden folgendes gegen die Klimakrise machen.

Kommunikation

Viele Daten speichern wir im Internet. Das verbraucht viel Strom. Deshalb speichern wir nur _____ Daten im Internet. Wenn wir weniger Strom brauchen, machen wir weniger Klimagase.

Videos aus dem Internet verbrauchen viel Strom. Deshalb schalten wir eine kleine Qualität ein. Wir machen die Kameras in Video-Konferenzen aus. Wenn wir weniger Strom brauchen, machen wir weniger Klimagase.

Sachen auszudrucken, verbraucht Strom, Papier und Tinte. Wir drucken bei einer nachhaltigen Druckerei. Eine nachhaltige Druckerei macht weniger Klimagase.

Ernährung

Fleisch macht viele Klimagase. Deshalb essen wir vegetarisch oder vegan. Vegetarisch bedeutet: kein Fleisch. Vegan bedeutet: kein Fleisch, keine Milch, keine Eier, kein Käse. Wir essen andere Sachen: Linsen, Gemüse, Tofu, Nudeln. Wir kaufen Essen aus der Gegend. Wir kaufen Essen, wenn es wächst. Wir kaufen bio-Essen. Wir kaufen faires Essen. Wir trinken Leitungswasser. All das macht weniger Klimagase. Weil das Essen nicht weit gefahren wird. Wir werfen Essen nicht weg. Wir geben Menschen Dosen. Darin nehmen sie Essen mit.

Beschaffung

Wir kaufen Sachen fair und ökologisch. Das heißt: Dinge im Laden werden von Arbeiter*innen gemacht. Die Arbeiter*innen werden gut bezahlt. Sie haben eine sichere Arbeit. Ihre Arbeit macht weniger Klimagase. Wir kaufen Sachen bei uns in der Gegend. Oder in fairen und ökologischen Internet-Läden: <https://wir-kaufen-anders.de/> oder www.memo.de

Wir leihen uns Sachen aus. Dann müssen wir sie nicht kaufen. Wir verleihen unsere Sachen. Dann müssen andere sie nicht kaufen. Es gibt eine Leih-Börse auf der EJHN-Homepage. Dort können wir herausfinden, wer was verleiht.

Wir kaufen nichts bei amazon. Weil Amazon nicht gut zu seinen Arbeiter*innen ist. Weil Amazon viel Strom verbraucht. Weil Amazon unfair ist.

Wir machen Tausch-Partys: Alle bringen was mit. Alle tauschen ihre Sachen miteinander.

Transport

Autos machen viele Klimagase. Deswegen müssen Menschen Bus und Bahn fahren.

Wir machen unsere Veranstaltungen da, wo Busse und Bahnen hinfahren.

Wir helfen Leuten, Fahr-Gemeinschaften zu machen. Das heißt: in einem Auto fahren viele Menschen.

Wer für die EJHN fährt, bekommt das Fahrt-Geld. Das heißt: Fahrt-Kosten-Erstattung. Jetzt ist die Fahrt-Kosten-Erstattung gut für Auto-fahrer*innen. Wir machen die Fahrt-Kosten-Erstattung anders: Es gibt mehr Geld für Fahr-Gemeinschaften. Es gibt für Auto-Fahren so viel Geld wie für Bahn-Fahren. Es gibt Ausnahmen: Wo Menschen keine Bahn oder Bus fahren können.

Die EKHN soll Lasten-Räder kaufen.

Politik

Wir wollen mehr Klimaschutz. Dafür reden wir mit Politiker*innen. Politiker*innen machen Regeln und Gesetze. Sie können mehr Klimaschutz machen.

Wir machen bei Demonstrationen mit.

Wir erklären Kindern und Jugendlichen die Klimakrise. Wir erklären, wir Menschen weniger Klimagase machen.

Vielleicht werden Sachen teurer wegen Klimaschutz. Aber alle sollen mitmachen können. Dafür finden wir einen Weg.

Diese Begründung wurde mündlich ergänzt.

Änderungsantrag zu Antrag Nr. 1

Antragssteller*in: Dekanat Frankfurt und Offenbach, Dekanat Wiesbaden, Dekanat Hochtaunus

Antrag:

Die Vollversammlung der EJHN fordert die EJVDs auf und beauftragt den Vorstand der EJHN, eine Selbstverpflichtung zu Klima- und Umweltschutz zu entwickeln, zu beschließen und umzusetzen. Sie empfiehlt das von der Projektgruppe #ejhniklimaneutral entwickelte Muster für die Selbstverpflichtung. Durch das Instrument der Selbstverpflichtung sollen die EJVDs und der Vorstand für ihre jeweilige Situation sinnvolle Maßnahmen treffen, um ihre Umweltbelastung zu reduzieren.

Begründung:

Die 39. Vollversammlung beschloss einen Antrag zum Klimaschutz. Sie gründete die Projektgruppe #ejhniklimaneutral. Die VV beauftragte sie, eine Selbstverpflichtung und eine Handreichung zu entwickeln. Entsprechend dieses Auftrags legt die PG und der Vorstand der EJHN ein Muster für die Selbstverpflichtung zum Beschluss vor. Die Handreichung dazu wird in Kürze veröffentlicht.

Muster zur Selbstverpflichtung zum Umwelt- und Klimaschutz

Die Evangelische Jugend im Dekanat

_____ beschließt folgende Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz:

Kommunikation

- Wir begrenzen unseren Cloud-Speicherplatz auf XXX. Alte Daten, vor allem Videos und Fotos lagern wir auf einer externen Festplatte.
- Wir stellen eine niedrige Videoqualität ein und schalten die Kameras bei langen online-Meetings zwischendurch aus.
- Wir drucken unser Material bei einer nachhaltigen Druckerei.

Ernährung

- Bei unseren Veranstaltungen sind 50% der Mahlzeiten vegan, 40% vegetarisch und 10% mit Fleisch.
- Wir kaufen regionale, saisonale, faire und bio-Lebensmittel mit möglichst wenig Verpackung.
- Wir bieten Leitungswasser zum Trinken an.
- Wir stellen Behälter bereit, in denen Teilnehmende Essensreste mitnehmen können.

Beschaffung

- Wir kaufen unser (Verbrauchs)Material ökofair. Vor Ort im Laden oder z.B. bei <https://wir-kaufen-anders.de/> oder www.memo.de
- Wir leihen und verleihen Material. Dazu nutzen wir die EJHN-Tauschbörse. Jedes Dekanat meldet der EJHN, welches Material sie verleihen, z.B. Kanus oder Liegestühle. Auf der EJHN-Homepage findest du dann zentral alle Verleiheangebote mit Kontaktmöglichkeit.
- Wir boykottieren amazon.
- Wir integrieren Tauschpartys in unser Veranstaltungsangebot.

Transport

- Wir wählen für unsere Veranstaltungen Orte, die durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar sind.
- Wir organisieren Fahrgemeinschaften für unsere Veranstaltungen.
- Wir verändern unsere Fahrtkostenerstattung so, dass alleinige Autofahren weniger gefördert wird. Zum Beispiel durch Senkung der Fahrtpauschale und Erhöhung der Mitfahrendenpauschale (z.B. 15 ct pro km allein, 22 ct pro km pro Mitfahrer*in). Wo es geeigneten öffentlichen Nahverkehr gibt, erstatten wir Autofahrenden nur den ÖPNV-Preis. Dabei soll es Ausnahmen geben, z.B. für

mobilitätseingeschränkte Personen oder den Transport von unhandlichem Material.

- Wir fordern die EKHN auf, die Gemeinden und Dekanate mit Lastenrädern auszustatten.

Politik

- Wir setzen uns in Gremien und Synoden für mehr Umwelt- und Klimaschutz ein. In Anträgen, in der Geschäftsordnung und in der Fragestunde drängen wir auf höheres Tempo und Intensität bei Maßnahmen gegen die ökologischen Krisen.
- Wir beteiligen uns an politischen Aktionen zum Umwelt- und Klimaschutz – werben z.B. für Demonstrationen und nehmen nach Möglichkeit daran teil.
- Im Rahmen unserer Arbeit zur politischen Bildung mit Kindern und Jugendlichen thematisieren wir die Umwelt- und Klimakrise.
- Falls unsere Veranstaltungen durch Umweltschutzmaßnahmen teurer werden, versuchen wir wie bisher, durch solidarische Modelle allen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Antrag in einfacher Sprache:

Antrag:

Die Klimakrise ist schlimm für Natur und Menschen. Klimagase lösen die Klimakrise aus. Kohle für Strom zu verbrennen, macht viele Klimagase. Menschen müssen weniger Klimagase machen. Die EJHN hat dafür etwas erfunden: Eine Selbstverpflichtung. Darin sind viele Vorschläge. Vorschläge, wie Menschen weniger Klimagase machen. Der EJHN-Vorstand muss die Selbst-Verpflichtung umsetzen. Die EJVDs sollen sich die Vorschläge angucken. Sie sollen darüber reden. Sie sollen entscheiden, welche Vorschläge sie machen. Dann macht die EJHN weniger Klimagase.

Begründung:

Die VV will mehr Klimaschutz in der EJHN. Deshalb gab es einen Antrag. Eine Projektgruppe arbeitet am Klimaschutz. Sie hat Vorschläge entwickelt: Eine Selbstverpflichtung.

Selbstverpflichtung

Die Evangelische Jugend im Dekanat _____ beschließt:

Wir werden folgendes gegen die Klimakrise machen.

Kommunikation

Viele Daten speichern wir im Internet. Das verbraucht viel Strom. Deshalb speichern wir nur _____ Daten im Internet. Wenn wir weniger Strom brauchen, machen wir weniger Klimagase.

Videos aus dem Internet verbrauchen viel Strom. Deshalb schalten wir eine kleine Qualität ein. Wir machen die Kameras in Video-Konferenzen aus. Wenn wir weniger Strom brauchen, machen wir weniger Klimagase.

Sachen auszudrucken, verbraucht Strom, Papier und Tinte. Wir drucken bei einer nachhaltigen Druckerei. Eine nachhaltige Druckerei macht weniger Klimagase.

Ernährung

Fleisch macht viele Klimagase. Deshalb essen wir vegetarisch oder vegan. Vegetarisch bedeutet: kein Fleisch. Vegan bedeutet: kein Fleisch, keine Milch, keine Eier, kein Käse. Wir essen andere Sachen: Linsen, Gemüse, Tofu, Nudeln. Wir kaufen Essen aus der Gegend. Wir kaufen Essen, wenn es wächst. Wir kaufen bio-Essen. Wir kaufen faires Essen. Wir trinken Leitungswasser. All das macht weniger Klimagase. Weil das Essen nicht weit gefahren wird. Wir werfen Essen nicht weg. Wir geben Menschen Dosen. Darin nehmen sie Essen mit.

Beschaffung

Wir kaufen Sachen fair und ökologisch. Das heißt: Dinge im Laden werden von Arbeiter*innen gemacht. Die Arbeiter*innen werden gut bezahlt. Sie haben eine sichere Arbeit. Ihre Arbeit macht weniger Klimagase. Wir kaufen Sachen bei uns in der Gegend. Oder in fairen und ökologischen Internet-Läden: <https://wir-kaufen-anders.de/> oder www.memo.de

Wir leihen uns Sachen aus. Dann müssen wir sie nicht kaufen. Wir verleihen unsere Sachen. Dann müssen andere sie nicht kaufen. Es gibt eine Leih-Börse auf der EJHN-Homepage. Dort können wir herausfinden, wer was verleiht.

Wir kaufen nichts bei amazon. Weil Amazon nicht gut zu seinen Arbeiter*innen ist. Weil Amazon viel Strom verbraucht. Weil Amazon unfair ist.

Wir machen Tausch-Partys: Alle bringen was mit. Alle tauschen ihre Sachen miteinander.

Transport

Autos machen viele Klimagase. Deswegen müssen Menschen Bus und Bahn fahren.

Wir machen unsere Veranstaltungen da, wo Busse und Bahnen hinfahren.

Wir helfen Leuten, Fahr-Gemeinschaften zu machen. Das heißt: in einem Auto fahren viele Menschen.

Wer für die EJHN fährt, bekommt das Fahrt-Geld. Das heißt: Fahrt-Kosten-Erstattung. Jetzt ist die Fahrt-Kosten-Erstattung gut für Auto-fahrer*innen. Wir machen die Fahrt-Kosten-Erstattung anders: Es gibt mehr Geld für Fahr-Gemeinschaften. Es gibt für Auto-Fahren so viel Geld wie für Bahn-Fahren. Es gibt Ausnahmen: Wo Menschen keine Bahn oder Bus fahren können.

Die EKHN soll Lasten-Räder kaufen.

<p>Politik Wir wollen mehr Klimaschutz. Dafür reden wir mit Politiker*innen. Politiker*innen machen Regeln und Gesetze. Sie können mehr Klimaschutz machen.</p> <p>Wir machen bei Demonstrationen mit.</p> <p>Wir erklären Kindern und Jugendlichen die Klimakrise. Wir erklären, wir Menschen weniger Klimagase machen.</p> <p>Vielleicht werden Sachen teurer wegern Klimaschutz. Aber alle sollen mitmachen können. Dafür finden wir einen Weg.</p> <p>Der EJHN-Vorstand macht sich den Änderungsantrag der Dekanate Frankfurt und Offenbach, Wiesbaden und Hochtaunus zu eigen.</p> <p>Es folgt die Antragsabstimmung.</p> <p>Ja: 95 Nein: 0 Enthaltung: 5</p> <p>Gültige Stimmen: 100</p>	angenommen
<p>Antrag Nr. 2 <u>Antragssteller*in:</u> Vorstand der EJHN e.V.</p> <p>Antrag: Der Vorstand der EJHN unterstützt die Prozesse der EKHN und der EKD zur Klimaneutralität und verfolgt dessen Ergebnisse. Er verpflichtet sich, in den kommenden Jahren das Thema der Klimaneutralität weiter zu bearbeiten und passende Maßnahmen für die EJHN zu entwickeln und umzusetzen. Mit diesem Beschluss distanziert sich die Vollversammlung der EJHN von dem Zeitplan aus dem Antrag 1 der 39. Vollversammlung, Klimaneutralität bis 2025 zu erreichen. Klimaneutralität ist nur durch Kompensation zu erreichen, Kompensationen von klimaschädlichen Emissionen sind sehr aufwendig und beruhen auf globaler Ungleichheit. Als EJHN wollen wir uns zunächst auf Reduktion statt Kompensation konzentrieren.</p> <p>Begründung: Die Projektgruppe und der Vorstand haben sich intensiv mit Klimaneutralität und den dafür notwendigen Kompensationen auseinandergesetzt. Als evangelische Jugend ist es uns wichtig, die Umweltbelastungen schnell und dauerhaft zu reduzieren. Kompensationen von Klimaschäden sind sehr aufwendig und beruhen auf globaler Ungleichheit. Sie ermöglichen reichen Ländern weiterhin klimaschädlich zu</p>	

<p>handeln, indem sie meist in ärmeren Ländern Kompensationsmaßnahmen bezahlen. Wir wollen unsere Energie weniger in detaillierte Berechnungen, als in konkrete und umsetzbare Umweltschutzmaßnahmen stecken.</p> <p>Antrag in einfacher Sprache: Die Klimakrise ist schlimm für Natur und Menschen. Klimagase lösen die Klimakrise aus. Kohle für Strom zu verbrennen, macht viele Klimagase. Menschen müssen weniger Klimagase machen. Wenn keine Klimagase gemacht werden, heißt das: klimaneutral. Viele wollen klimaneutral sein. Die EJHN hat beschlossen, klimaneutral zu sein. Aber klimaneutral zu sein ist schwierig. Man muss viel rechnen. Man muss Geld bezahlen. Dadurch sparen andere Klimagase ein. Das will die EJHN nicht. Das findet sie unfair. Die EJHN will selbst Klimagase sparen. Und nicht so viel rechnen.</p> <p>Ja: 90 Nein: 3 Enthaltung 7</p> <p>Gültige Stimmen: 100</p>	angenommen
<p>Antrag Nr. 3</p> <p>Antragssteller*in: Vorstand der EJVD im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach</p> <p>Antrag: Der Vorstand der EJHN möge sich auf allen Ebenen und die Jugenddelegierten der Kirchensynode dafür einsetzen, dass der Verkaufserlös der Jugendburg Hohensolms den verbliebenen Jugendbildungsstätten und Freizeithäusern in kirchlicher Trägerschaft in der EKHN zugutekommt.</p> <p><u>Antrag in einfacher Sprache:</u> Antrag: Die Jugendburg Hohensolms ist verkauft worden. Das ist schlimm für uns, weil wir dort nicht mehr mit unseren Gruppen hinfahren können. Zum Glück gibt es noch einige andere Häuser. Für den Verkauf der Jugendburg hat die Kirche Geld bekommen. Wir möchten, dass dieses Geld an die anderen Freizeithäuser verteilt wird. Sie können es gut gebrauchen, weil gerade alles teurer wird! Und wir können mit unseren Gruppen dann wenigstens in diese Häuser fahren.</p> <p>Begründung: Mit dem Verkauf der Jugendburg Hohensolms haben wir in der EKHN einen weiteren fundamentalen Ort verloren, an dem viele Kinder und Jugendliche prägende Lebens- und Glaubenserfahrungen bei Freizeiten, Konfi-Seminaren, JuLeiCa-Schulungen u.v.m. gemacht haben. Umso wichtiger wird der Erhalt der verbliebenen Häuser in Trägerschaft der Dekanate und Kirchengebäude. Der seit Jahren herrschende Kostendruck wird durch die aktuellen Teuerungsraten und insbesondere durch die Vervielfachung der Energiekosten (Heizung!) massiv verschärft und gefährdet vielerorts den Fortbestand! Diese Räume</p>	

	<p>dürfen uns nicht auch noch verloren gehen! Wir brauchen auch in Zukunft Häuser, in denen wir Freizeiten und Seminare gestalten können und die so für Kinder und Jugendliche zu wertvollen kirchlichen Erfahrungsorten werden! Die von der Synode beschlossene allgemeine Formulierung, dass der Verkaufserlös der Jugendburg Hohensolms „der Kinder- und Jugendarbeit“ zufließt ist uns zu allgemein und zu unkonkret und bietet zudem die Gefahr, dass der Erlös in Zeiten geringer werdender Mittel zur Stützung des Haushalts verwendet wird.</p> <p>Ja: 5 Nein: 90 Enthaltung 5</p> <p>Gültige Stimmen: 100</p>	<p>abgelehnt</p>
	<p>Antrag Nr. 4 Antragssteller*in: Vorstand der EJVD im Dekanat Bergstraße</p> <p>Antrag: Der Vorstand der EJHN wird damit beauftragt, eine Handreichung für Gemeinden und Dekanate zu geschlechtsspezifischen Entscheidungen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, zu erstellen. Der Fokus liegt hierbei auf der Unterbringung von nicht-binären und transidenten Kindern und Jugendlichen in geschlechtsgetreuten Schlafräumen. Dazu soll der rechtliche Handlungsspielraum in Erfahrung gebracht und eine Handlungsempfehlung formuliert werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Insbesondere auf Kinder- und Jugendfreizeiten ist es üblich, und gesetzlich geregelt, dass die Teilnehmenden nach ihrem Geschlecht getrennt in Schlafräumen untergebracht werden. Dabei wird nicht berücksichtigt, dass es mehr als zwei Geschlechtsidentitäten gibt und das von außen wahrgenommene Geschlecht, nicht zwangsläufig der Geschlechtsidentität entspricht. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Selbstbestimmung. Das wird verletzt, wenn sie einem Geschlecht zugeordnet werden, mit dem sie sich nicht identifizieren. Auch die Lösung durch ein Einzelzimmer für nicht-binäre und transidente Personen wird dem nicht gerecht. Es bedarf daher einen Vorschlag zur Schlafräumaufteilung, der auf rechtlichen Vorgaben basiert und zugleich dem Anspruch auf geschlechtliche Selbstbestimmung gerecht wird. Dieser soll Entscheidungsträger*innen in Gemeinden und Dekanaten als Handlungsempfehlung dienen.</p> <p>Ja: 99 Nein: 0 Enthaltung 1</p> <p>Gültige Stimmen: 100</p>	<p>angenommen</p>

<p>11)</p>	<p>Benennung von Projektgruppen Ausschüssen (§§ 11 I Bst. h)</p> <p>Es wurden keine neuen Projektgruppen gegründet.</p> <p>Die Arbeit der Projektgruppe Digitalität wird nicht weitergeführt.</p>	
<p>12)</p>	<p>Termine, Verschiedenes</p> <p>Die Neuauflage der Selbstverpflichtungserklärung/ Verhaltenskodex Kindeswohl „Gewalt?! Nicht mit uns!“ wird an die Delegierten ausgegeben. Diese ist ab sofort über die EJHN-Geschäftsstelle bestellbar. Außerdem steht sie auf der Homepage der EJHN als Download zur Verfügung.</p> <p>Einladung zum HOP-Jugendkongress wird ausgesprochen. Dieser findet vom 12. – 14.12.2022 im Hessischen Landtag in Wiesbaden statt. Der HOP (Hands on Partizipation) – Kongress ist ein Format der Jugendbeteiligung auf Landesebene.</p> <p>Noah Kretzschel fordert zur nächsten Klima-Challenge auf. Er wirbt dafür, dass alle Dekanate die fleischfreien Mahlzeiten zählen, die bei Veranstaltungen verköstigt werden. Dem Dekanat, dass die meisten fleischfreien Mahlzeiten verzehrt, winken großartige Preise.</p> <p>Der Reisesegen wird von Mareike Oponczewski gesprochen.</p> <p>Ende der Vollversammlung: 17:13 Uhr</p>	

**Für das Protokoll:
Wiesbaden, den 06.11.2022**



**gez. Cornelia Gutenstein
Geschäftsführerin der EJHN**

Auflistung der Projektgruppen:

Projektgruppe: **KJO/KJG**

Überarbeitung der Kinder- und Jugendordnung

Ansprechperson: Gernot Bach-Leucht

E-Mail-Adresse: gernot.bach-leucht@ekhn.de

Projektgruppe: **„Ü27 und Ehemalige“**

Unterstützung und Beratung des Vorstandes

Ansprechperson: Connie Gutenstein

E-Mail-Adresse: cornelia.gutenstein@ejhn.de

Projektgruppe: **„Antirassismus“**

Die Projektgruppe möge sich mit dem Positionspapier aus der 38. Vollversammlung beschäftigen und weitere Veranstaltungen und Maßnahmen durchführen.

Ansprechperson: Leonie Mihm

E-Mail-Adresse: leonie.mihm@ejhn.de

Projektgruppe: **„Mentale Gesundheit“**

Die Projektgruppe möge sich mit dem Schwerpunktthema „Mentale Gesundheit“ auseinandersetzen, als auch Veranstaltungen und Maßnahmen zu planen und durchzuführen.

Ansprechperson: Lars Füllbeck

E-Mail-Adresse: lars.fuellbeck@ejhn.de

Projektgruppe: **„Inklusionscheck“**

Die Erstellung eines Inklusionschecks und der daraus entstehenden Berichte aus dem Antrag Nr. 6 der VV

Ansprechperson: Maren Krauß

E-Mail-Adresse: maren.krauss@ejhn.de

Mitglieder: Maren Krauß, Jacqueline Wild, Lars Füllbeck, Veit Wunderlich, Fabian Bönisch, Leonie Mihm, Philipp Hack, Connie Gutenstein

Projektgruppe **„Jugend Politik Kompakt“**

Aktualisierung und Digitalisierung des Handbuchs.

Ansprechperson: Mareike Oponczewski

E-Mail-Adresse: mareike.oponczewski@ejhn.de

Projektgruppe **„#ejhniklimaneutral“**

Aufgrund des in geänderter Form angenommenen Antrages Nr. 1 der 39. Vollversammlung wurde die Projektgruppe zur Umsetzung des Antrags gegründet:

Ansprechperson: Noah Kretzschel

E-Mail-Adresse: noah.kretzschel@ejhn.de

Arbeitsgruppe: **„#JugendBrauchtRäume“**

Ansprechpersonen: Philipp Hack und Maren Krauß

E-Mail-Adresse: philipp.hack@ejhn.de
maren.krauss@ejhn.de

Haushaltsansatz 2023

Konto	Kontobezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abschluss	Ansatz	Ansatz
		2020	2021	2021	2022	2023
8xxx	Einnahmen					
8100	Etat Landeskirche	190.193,00	231.000,00 €	230.948,00 €	194.948,00 €	252.948,00 €
8200	Teilnahmebeiträge	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8250	Rückerstattungen	5.000,00	3.000,00 €	909,95 €	3.000,00 €	500,00 €
8300	Zuschüsse	17.000,00	18.250,00 €	4.063,92 €	18.250,00 €	17.000,00 €
8400	Spenden	1.000,00	1.000,00 €	294,45 €	1.000,00 €	300,00 €
8900	Zinsen	1.500,00	600,00 €	17,88 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Einnahmen	214.693,00 €	253.850,00 €	236.234,20 €	217.198,00 €	270.748,00 €

4xxx	Ausgaben					
4100	Personalkosten	148.000,00	148.000,00 €	129.298,27 €	148.000,00 €	157.332,91 €
4200	Geschäftsbedarf	12.000,00	16.000,00 €	27.392,38 €	20.000,00 €	20.000,00 €
4210	Telefon	1.800,00	2.000,00 €	1.619,10 €	2.500,00 €	2.500,00 €
4220	Porto	300,00	1.600,00 €	1.199,39 €	1.600,00 €	2.000,00 €
4230	Kopien	250,00	250,00 €	237,47 €	250,00 €	300,00 €
4310	Vorstandssitzungen	8.500,00	8.500,00 €	5.411,94 €	8.500,00 €	8.500,00 €
4330	Vollversammlung inkl. Fahrtkosten	40.000,00	40.000,00 €	25.540,10 €	40.000,00 €	40.000,00 €
4340	Arbeitsgruppen	1.000,00	2.500,00 €	218,05 €	2.500,00 €	6.000,00 €
4350	Außenvertretungen, Kontakte	2.500,00	3.500,00 €	1.657,83 €	2.500,00 €	2.500,00 €
4360	Kirchentag (DEKT)	0,00	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
4380	Infomaterial	500,00	500,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4390	Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	6.500,00 €	6.982,30 €	4.000,00 €	14.000,00 €
4400	Fahrtkosten	5.000,00	5.000,00 €	1.597,69 €	5.000,00 €	5.000,00 €
4410	Fahrtkosten – Vorstandssitzungen	3.000,00	3.000,00 €	1.988,62 €	3.000,00 €	4.000,00 €
4500	Seminare	1.500,00	7.500,00 €	160,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
4600	Besondere Aktivitäten	1.000,00	6.500,00 €	0,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €
	Summe Ausgaben	226.350,00 €	253.850,00 €	203.303,14 €	243.850,00 €	271.132,91 €

Überschuss Einnahmen **-11.657,00 €** **0,00 €** **32.931,06 €** **-26.652,00 €** **-384,91 €**

Konto	Kontobezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abschluss	Ansatz	Ansatz
		2020	2021	2021	2022	2023
1200	EKK – Giro			130.707,16 €		
1210	Monatsfestgeld – lfd. HH-Mittel			0,00 €		
1211	3- Monatsfestgeld			1.294,59 €		
1212	Dreimonatsfestgeld lfd. HH-Mittel			0,00 €		
1400	Handkasse			0,00 €		
	Summe			132.001,75 €		

	Einnahmen			236.234,20 €		
8800	Entnahme aus Rücklage R1					
8800	Entnahme aus Rücklage R2					
8800	Entnahme aus Rücklage R3					
	Summe Einnahmen			236.234,20 €		
	Ausgaben			203.303,14 €		
4800	Zuführung an Rücklage R1					
4800	Zuführung an Rücklage R2					
4800	Zuführung an Rücklage R3					
	Summe Ausgaben			203.303,14 €		
	Saldo			32.931,06 €		

850	Rücklage R3 (Freie Rücklage)			116.666,43 €		
851	Rücklage R1 (Betriebsmittelrückl.)			33.605,00 €		
852	Rücklage R2 (Projektrücklage)			0,00 €		
	Summe			150.271,43 €		

1215	Rücklagen – Monatsfestgeld			78.944,73 €		
1216	Rücklagen – Tagesgeld			0,00 €		
1220	Rücklagen – Wachstumssparen			100.016,53 €		
1290	Rücklagen – Depot			0,00 €		
	Summe Rücklagen			178.961,26 €		